

ANFRAGE

der Abgeordneten Keck, Schopf

und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend **Finanzierung von Maßnahmen zur Senkung der Arbeitslosigkeit**

Während seit 1999 in 17 von 25 EU-Staaten die Arbeitslosigkeit gesunken ist, ist sie in Österreich gestiegen. Dieser Umstand beweist, dass die Arbeitslosigkeit nicht nur von der Weltwirtschaft abhängt, sondern die einzelnen Staaten sehr wohl den Arbeitsmarkt positiv oder negativ beeinflussen können. Um die Rekordarbeitslosigkeit in Österreich zu verringern, sind konkrete Maßnahmen mit konkreten Finanzierungsplänen unerlässlich. Am 1. Mai 2005 wurden beim sogenannten „Arbeitsmarktgipfel“ von Regierungsvertretern Maßnahmen angekündigt. Die konkrete Finanzierung blieb weitgehend offen. Diese Maßnahmen fanden nun ihren Niederschlag im Dringlichen Antrag 600/A(E) vom 11. Mai 2005.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten deshalb an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

Anfrage

1. Für welche der am 1. Mai beim sogenannten „Arbeitsmarktgipfel“ besprochenen und von Regierungsvertretern angekündigten Maßnahmen haben Sie im Budget wann welche Vorkehrungen getroffen bzw. wann werden Sie welche treffen?
2. Da im bereits beschlossenen Budget 2006 diese Vorkehrungen nicht enthalten sind: Denken Sie an zusätzliche Einkünfte, Budgetüberschreitungen, Umschichtungen etc. oder an welche Maßnahmen sonst?
3. Wie beurteilen sie die Forderung des Österreichischen Gewerkschaftsbundes nach einer Verdoppelung der Negativsteuer für untere Einkommensbezieher, um die inländische Nachfrage zu stärken und so die Wirtschaft anzukurbeln?
4. Aus welchen Töpfen sollen die von Regierungsseite angekündigten Investitionen im Breitbandbereich finanziert werden?

J. Keck *Finanzminister*
A. Schopf